

3. Vierteljahr / Woche 07.09. – 13.09.2025

## 11 / Vertrauensbruch – Gott bleibt dran

Unser Scheitern ändert nichts an Gottes Treue

### ➔ Ein Gott zum Anfassen

„Als Mose lange Zeit nicht vom Berg herunterkam, gingen die Leute gemeinsam zu Aaron. ‚Auf! Mach uns einen Gott, der uns führt!‘, forderten sie ihn auf. ‚Wir wissen nicht, was diesem Mose zugestoßen ist, der uns aus Ägypten hierher gebracht hat.‘“ (2. Mose 32,1 NLB)

- ➔ Es ist nicht lange her, da hat das Volk Israel versprochen, alles zu tun, was Gott gesagt hat. Doch kaum ist Mose weg, dreht das Volk Gott den Rücken zu. Wo erlebst du Menschen in deinem Glauben an Gott als Stütze und als hilfreich?  
Wie kannst du im Glauben „auf eigenen Beinen stehen“?  
Wann sind Menschen hilfreich, wo können sie „verführerisch“ sein?
- ➔ Wie gehst du damit um, wenn du Gott und seine Führung nicht siehst?  
Was wünschst du dir dann?  
Wie versuchst du, Gott in solchen Situationen für dich sichtbar und greifbar zu machen?  
Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?

### ➔ Worauf verlässt du dich?

„Der HERR befahl Mose: ‚Steig schnell hinunter! Dein Volk, das du aus Ägypten geführt hast, tut etwas Schlimmes. Es hat sich von den Geboten, die ich ihnen gegeben habe, abgewandt. Die Israeliten haben sich ein Kalb angefertigt, es angebetet, ihm geopfert und gerufen: ›Dies ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten geführt hat!‹“ (2. Mose 32,7–8 NLB)

- ➔ Das Volk Israel hat Gottes Wirken hautnah erlebt und Gott in seiner Unsicherheit trotzdem vergessen. Wie hast du Gottes Wirken erlebt?  
Inwiefern sind Erfahrungen mit Gott keine Garantie gegen das Vergessen?  
Wie kannst du dir helfen, dich zu erinnern und nicht zu vergessen?
- ➔ In welchen Situationen neigst du dazu, dir selbst zu helfen, statt dich auf Gott zu verlassen?  
Worauf verlässt du dich dann? Wo suchst du Hilfe?  
Konntest du dir helfen? Welche Erfahrungen hast du gemacht?  
Wie hat Gott dich an sich erinnert?
- ➔ Martin Luther schreibt: „Woran du nun, sage ich, dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott“. Wie geht es dir mit dieser Aussage?

### ➔ Gott lässt mit sich reden

„Aber Mose flehte den HERRN, seinen Gott, an: ‚HERR, warum willst du dein Volk in deinem Zorn vernichten, das du doch mit so großer Macht aus Ägypten geführt hast? Die Ägypter werden sagen: ›Gott hat sie in die Berge geführt, um sie dort zu vernichten.‹ Lass ab von deinem schrecklichen Zorn! Denk an deine Diener Abraham, Isaak und Jakob, denen du geschworen hast: ›Ich werde euch so viele Nachkommen schenken, wie es Sterne am Himmel gibt ...‹‘ Da tat es dem

HERRN leid und er ließ das angedrohte Unheil nicht über sie kommen.“ (2. Mose 32,11–14 NLB, gekürzt)

- Was zeigt es dir über Gott und seinen Charakter, dass er mit sich reden lässt?  
Was erfährst du über die Art der Beziehung, die Gott sich mit dir wünscht?
- Wie frei und direkt sprichst du mit Gott?  
Wenn du es nicht tust, was hindert dich daran?
- Mose erinnert Gott an seinen Ruf und an seine Zusagen an Abraham, Isaak und Jakob. Fällt es dir leicht, Gott bei seinem Wort zu nehmen?  
Wie gut bist du darin, ihn auf seine Zusagen festzunageln?  
Wie würde sich dein Leben ändern, wenn du Gott beim Wort nehmen würdest?

## ➤ Beziehungsbruch

„Als sie sich dem Lager näherten, sah Mose das Kalb und die Menschen, die darum herum tanzten. Außer sich vor Zorn warf er die Steintafeln auf den Boden und zerschmetterte sie am Fuß des Berges ... Danach fragte er Aaron: ‚Was hat das Volk dir getan, dass du es zu so einer schwerwiegenden Sünde verführt hast?‘ ‚Sei nicht zornig, mein Herr‘, antwortete Aaron. ‚Du weißt doch selbst, wie böse dieses Volk ist.‘“ (2. Mose 32,19.21–22 NLB)

- Wie geht es dir mit Moses Reaktion?  
Ist sein Zorn gerechtfertigt?  
Wie hättest du reagiert?
- Wie geht Aaron mit der Situation um?  
Warum reagieren sie so unterschiedlich?
- Weshalb ist es wichtig, Fehlverhalten konsequent zu benennen?  
Weshalb muss Schuld trotz Gnade aufgearbeitet werden?  
Wie gehst du in deinem eigenen Leben mit Fehlern und Schuld um?
- Wie geht man gut mit Fehlern um? Was hast du erlebt?  
Wie kannst du das auf Gottes Umgang mit dir übertragen?

## ➤ Wo stehst du?

„Deshalb stellte Mose sich an den Eingang des Lagers und rief: ‚Alle, die auf der Seite des HERRN stehen, sollen zu mir herüberkommen!‘ Da kamen alle Leviten zu ihm. Und Mose sagte zu ihnen: ‚So spricht der HERR, der Gott Israels: ›Schnallt eure Schwerter um. Geht dann durchs Lager von einem Tor zum anderen und tötet eure Brüder, eure Freunde und Nachbarn.‹ ... Dann forderte Mose die Leviten auf: ‚Weiht euch und eure Söhne heute alle zusammen zum Dienst für den HERRN, damit ihr heute gesegnet werdet.‘“ (2. Mose 32,26–27.29 NLB)

- Weshalb schreitet Gott so drastisch gegen die offene Auflehnung gegen ihn ein?  
Inwiefern ist dies ein Segen und Ausdruck seiner Gnade?  
Was würde passieren, wenn Gott die Sache einfach laufen ließe?
- Was zeigt dir Moses Aufforderung, auf Gottes Seite zu treten?  
Wo im Alltag ist es eine Herausforderung für dich, dich klar auf Gottes Seite zu stellen?
- Was zeigt es dir, dass Gott sich andererseits klar auf deine Seite stellt?

## ➤ Neuanfang mit Narben

„So kehrte Mose zum HERRN zurück und bat: ‚Diese Leute haben eine große Sünde begangen ... Doch ich bitte dich, vergib ihnen ihre Sünde – wenn nicht, dann streiche mich aus dem Buch, das du führst.‘ Der HERR antwortete Mose: ‚Ich werde nur die aus meinem Buch streichen, die gegen



mich gesündigt haben. Nun geh und führe das Volk an den Ort, den ich dir genannt habe. Mein Engel wird euch führen. Wenn meine Zeit kommt, werde ich die Israeliten jedoch für ihre Sünden bestrafen.“ (2. Mose 32,31–34 NLB)

- Was zeigt dir Moses Gebet über seine Beziehung zu Gott?  
Was zeigt dir Gottes Antwort über seine Liebe und sein Wesen?  
Gibt es Menschen, für die du bereit wärst, deinen Platz bei Gott aufzugeben?
- Wo hast du in deinem Leben trotz Vergebung Folgen einer Fehlentscheidung erlebt?  
Weshalb bedeutet Vergebung nicht, dass unsere Fehler keine Folgen haben?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott dich führt?  
Was bedeutet es dir, dass er dich auch dann weiterführen will, wenn du dich von ihm abwendest?  
Was bedeutet dir Vergebung in deinem Leben?

## Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: ein geistliches High***

Habt ihr schon einmal ein geistliches High erlebt, zum Beispiel auf einer Freizeit? Wie lange hielt es an? Und wie ging es euch danach im Alltag? Weshalb ist es auf einer Freizeit einfacher, sich ganz auf Gott einzulassen?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Gruppendruck***

Was sind eure Erfahrungen mit Gruppendruck? Wie leicht fällt es euch, gegen eine Mehrheit aufzustehen? Wo habt ihr das schon gemacht? Wie ist es euch dabei gegangen?

